

**Niederschrift**  
**über die Sitzung des Seniorenrates**  
**am 21.03.2018**

Tagungsort: Rochdale-Raum (Großer Saal, Altes Rathaus)

Beginn: 09:00 Uhr

Ende: 12:20 Uhr

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Dr. Aubke

Vorsitzender

Frau Dehmel

Herr Haberkorn

Herr Heine

Frau Huber

Frau Koch

Frau Niggeschulze

Frau Schmidt

Herr Scholten

Herr Link

als Vertretung für Herrn Voß

Beratende Mitglieder

Frau Meister

Alten- und Pflegeheime

Herr Dr. Friedrich

AG Wohlfahrtsverbände

Frau Sonnenberg

SPD-Fraktion

Herr Jung

CDU-Fraktion

Herr Hölscher

Fraktion Die Linke

Frau Brinkmann

BfB-Fraktion

Herr Baum

Beirat für Behindertenfragen

(bis 10.55 Uhr)

Herr Yildirim

Integrationsrat

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

Frau Krögel

Frau Drake

Frau Wiemers

Frau Sielemann

Stellvertretende beratende Mitglieder

Frau Ehrenhold-Knauf

SPD-Fraktion

Verwaltung

Frau Bueren

Büro für Integrierte Sozialplanung  
und Prävention

Herr Bergen

Büro für Integrierte Sozialplanung  
und Prävention

Herr Metzger

Bauamt

Schriftführung

Herr Litke

Amt für soziale Leistungen  
- Sozialamt -

**Öffentliche Sitzung:****Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

PUNKT 4.1 wird wegen Folgeterminen von Herrn Metzger vorgezogen und nach PUNKT 1 behandelt.

Änderungen zur Tagesordnung gibt es ansonsten nicht.

**Zu Punkt 1****Verpflichtung von Frau Anne Ehrenhold-Knauf als neues stellvertretendes beratendes Mitglied der SPD-Fraktion**

Nach dem Ausscheiden von Herrn Möller, wird die SPD-Fraktion neben Frau Sonnenberg auch von Frau Ehrenhold-Knauf im Seniorenrat vertreten.

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verpflichtet sie mit Handschlag nach folgender Formel:

*„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz (GG), die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde.“*

Frau Ehrenhold-Knauf stellt sich dem Seniorenrat vor.

-.-.-

*(Zunächst erfolgt die Berichterstattung zu TOP 4.1  
s. Protokollierung unter dem entsprechenden Tagesordnungspunkt im  
späteren Teil der Niederschrift)*

**Zu Punkt 2****Einwohnerfragestunde**

Herr Joachim Scholz fragt, ob auch die Anlagen zur Einladung für die öffentlichen Sitzungen des Seniorenrates eingesehen werden könnten. Er wird von Frau Bueren auf das Ratsinformationssystem hingewiesen (<https://anwendungen.bielefeld.de/bi/infobi.asp>).

Es werden keine weiteren Fragen gestellt.

-.-.-

**Zu Punkt 3**      **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 28. Sitzung des Seniorenrates am 21.02.2018**

**Beschluss:**

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 28. Sitzung des Seniorenrates am 21.02.2018 wird nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig bei 3 Enthaltungen beschlossen -

---

**Zu Punkt 4**      **Mitteilungen**

**Zu Punkt 4.1**    **Mietspiegel 2018**

Herr Metzger erläutert den als Tischvorlage verteilten Bielefelder Mietspiegel 2018 und beantwortet Fragen dazu. Die Mietpreise seien gegenüber 2016 um 5% bis 15% gestiegen.

---

**Zu Punkt 4.2**    **Informationen der Landesseniorenvertretung NRW**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke weist auf drei als Tischvorlagen verteilte Pressemitteilungen der Landesseniorenvertretung NRW hin:

- einheitliche Tarife im ÖPNV
- Erhalt bewährter Strukturen
- wenn alle plötzlich von „Heimat“ reden

---

**Zu Punkt 4.3**    **Lesen gegen das Vergessen**

Frau Sonnenberg wirbt für öffentliche Lesungen am 26.04.2018 in der Stadtbibliothek und am 16.05.2018, unter der Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters, auf dem Rathausvorplatz. Vorgelesen werde aus Büchern von Autorinnen, die in der Nazizeit verboten und deren Bücher im Frühjahr 1933 verbrannt worden seien. Die Lesungen würden musikalisch umrahmt.

---

**Zu Punkt 4.4     Adressenliste Seniorenrat**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke bittet darum, dass eine in Umlauf gegebene Adressenliste des Seniorenrates aktualisiert werden solle. Die Liste würde dann in einer der nächsten Sitzungen an alle Mitglieder verteilt werden.

-.-.-

**Zu Punkt 4.5     Telefonbuch der Stadtverwaltung Bielefeld**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke weist auf die ausliegenden neuen roten Telefonbücher 2018 der Stadtverwaltung hin.

-.-.-

**Zu Punkt 4.6     Antworten von Ministerien**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke verliest eine Antwort des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW auf das Schreiben des Seniorenrates an Herrn Minister Laumann. Die Erläuterungen seien allerdings enttäuschend unkonkret.

Das Innenministerium NRW habe zur Frage der Einbeziehung der Integrationsräte in der Gemeindeordnung bisher noch nicht geantwortet.

-.-.-

**Zu Punkt 4.7     Mobilitätsstrategie**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke informiert, dass sich der Arbeitskreis „Stadtentwicklung, Verkehr und Umwelt“ mit einem aktuell konzipierten Mobilitätsstrategiepapier für Bielefeld befassen solle, um eine entsprechende Stellungnahme des Seniorenrates vorzubereiten. Inhaltlich gehe es um eine deutliche Reduzierung des Kfz-Individualverkehrs zu Gunsten alternativer Verkehrsmittel bis 2030.

-.-.-

**Zu Punkt 5       Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

**Zu Punkt 6       Anträge**

Es liegen keine Anträge vor.

Anträge zu den Themen „Verschmutzung von Straßenschildern“ und „Ärztmangel“ seien für künftige Sitzungen geplant.

-.-.-

## Zu Punkt 7

### Umsetzung der Ziel- und Maßnahmeplanung 2017

Beratungsgegenstand:  
Drucksachen-Nr. 6156/2014-2020

Herr Bergen und Frau Bueren erläutern aus der Informationsvorlage seniorenrelevante Maßnahmen des Sozialdezernates, soweit sie vom Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention durchgeführt wurden (Seiten 23, 25).

Der Seniorenrat nimmt Kenntnis.

-.-.-

## Zu Punkt 8

### Ziele und Maßnahmen für ein Soziales Bielefeld 2018

Beratungsgegenstand:  
Drucksachen-Nr. 6013/2014-2020

Herr Bergen und Frau Bueren erläutern geplante Maßnahmen, soweit sie vom Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention konzipiert wurden und für ältere Menschen relevant sein könnten; sie beantworten entsprechende Fragen:

- Plakataktion zum Thema Demenz (Seite 61)
- Gemeinschaftliche Wohnprojekte (Seite 62)
- Fachtag Begegnungs- und Servicezentren (Seite 63)
- LSBTI\* Wünsche und Bedarfe älterer Menschen (Seite 80)
- Quartierskarte im altengerechten Quartier (Seite 90)

An der Diskussion beteiligen sich Frau Schmidt, Frau Huber, Frau Sonnenberg, Herr Scholten, Herr Baum und Vorsitzender Herr Dr. Aubke.

Dabei wird u. a. abgewogen, inwieweit der Seniorenrat die mittlerweile vielfältigen Angebote (z. B. Filmvorführungen, Diskussionen) hinsichtlich Demenz selbst ergänzend priorisieren bzw. neuere wissenschaftliche Erkenntnisse behandeln sollte. Es wird ausdrücklich begrüßt, dass dieses Thema nun endlich öffentlichkeitswirksam angekommen sei.

Hinsichtlich der vom Amt für soziale Leistungen – Sozialamt in 2017 umgesetzten und für 2018 geplanten Maßnahmen bittet der Seniorenrat um eine baldige gesonderte Berichterstattung.

-.-.-

**Zu Punkt 9****Landesseniorenvertretung: Anträge an die Mitgliederversammlung 2018**

Vorsitzender Herr Dr. Aubke erläutert die vorliegenden zehn Anträge und holt Voten des Seniorenrates zur favorisierten Beschlussfassung in der Mitgliederversammlung ein.

Zu 1 und 2: Diese Anträge stammen vom Seniorenrat Bielefeld und sind weiterhin relevant.

Zu 3: „Ermäßigungen durch öffentlich finanzierte Kultur- und Freizeiteinrichtungen“

Nach längerer Diskussion um die Frage, ob nicht vorrangig eine konkrete Bedürftigkeit gegeben sein solle, votieren die Mitglieder knapp (5 : 4) für die Altersgrenze 60 Jahre als alleiniges Kriterium. Der Antrag soll somit in der vorliegenden Form unterstützt werden.

Zu 4 und 5: Diese Anträge sollen unterstützt werden.

Zu 6: „Altersarmut durch Rentenkürzung bei Witwer/Witwe“

Nach Diskussion um die ungewissen Wirkungen und die vermutlich mangelnde Durchsetzbarkeit der Forderung nach Abschaffung der üblichen Rentenanteilsberechnungen für Witwer-/Witwenrenten votiert eine Mehrheit gegen die Unterstützung dieses Antrages.

Zu 7: „Strukturierung der Vereinsmitgliedschaft“

Der Seniorenrat Bielefeld ist hinsichtlich seiner Etablierung in einer vorteilhaften Situation gegenüber vielen anderen Seniorenräten in NRW. Einheitliche Strukturanforderungen für Seniorenräte sollten auf Vorschlag von Herrn Link daher nur im Sinne einer Mindestausstattung unterstützt werden; das findet allseitige Zustimmung im Seniorenrat.

Zu 8 und 9: Diese Anträge sollen unterstützt werden.

Zu 10: Der Antrag soll grundsätzlich unterstützt werden.

Frau Huber weist allerdings darauf hin, dass im LSV-Jahresbericht die im Antrag geforderten Angaben schon regelmäßig enthalten seien.

---

**Zu Punkt 10****Berichte aus Ausschüssen, Arbeitskreisen, von beratenden Mitgliedern sowie aus Bezirksvertretungen**

- Frau Huber berichtet aus dem **Arbeitskreis Gesundheit**. Dort seien u. a. folgende Themen behandelt worden: Überleitungsmanagement und Medikationsplan. Die Behandlung von Patienten in den Notaufnahmen Bielefelder Krankenhäuser würde kritisch verfolgt. Frau Dehmel ergänzt, dass Ärztemangel z. B. in

Sennestadt als wichtiges Thema in einer Sitzung des Seniorenrates demnächst behandelt werden müsse.

- Herr Scholten war im **Stadtentwicklungsausschuss** und berichtet über folgende Themen:
  - Verlängerung der Bauzeit Heeper Straße bis 2022, um eine künftige Stadtbahnoption offen zu halten
  - OWL-Radschnellweg Gütersloh-Bielefeld-Herford: zwei Mitarbeiter sollen dafür im Bauamt eingestellt werden
  - Dauerzählstelle: Ergebnisse von Verkehrszählungen sollen online gestellt werden
  - Elektromobilität in Bielefeld: Lichtmasten könnten nicht als Ladestationen dienen, da sie nur während der Leuchtdauer mit Strom versorgt seien
  - Ein öffentliches Fahrradverleihsystem werde stationslos konzipiert
  - In Bielefeld gebe es ca. 4.000 Baustellen p.a.
  
- Herr Yildirim nimmt Bezug auf die erbetene Kooperation zwischen dem Seniorenrat (AK Soziales) und dem **Integrationsrat**, der dafür z. Zt. keine verbindlichen Ansprechpartner benennen könne. Er erläutert ausgiebig, dass Migrantinnen und Migranten der 1. Generation sprach- und kulturbedingt nach seiner Erfahrung nur wenig für kommunalpolitische Anliegen zu gewinnen seien – dieses betreffe somit derzeit besonders Seniorinnen und Senioren. Frau Huber und Vorsitzender Herr Dr. Aubke betonen, dass ein Gespräch über konkrete Themen trotzdem weiterhin aus Sicht des Seniorenrates gewünscht werde.
  
- Herr Hölscher benennt aktuelle Themen der **Fraktion Die Linke**: Kosten der Unterkunft, bezahlbares Wohnen für alle, Pflegegenotstand
  
- Frau Koch berichtet aus dem **Arbeitskreis Kultur, Weiterbildung und Sport**, dass in Planung sei, Museumsbesuche für Jugendliche unentgeltlich zu ermöglichen.
  
- Frau Huber weist darauf hin, dass Herr Schaible zum Thema „Armut im Alter“ im **Arbeitskreis Soziales** informiert habe.
  
- Frau Schmidt, **Arbeitskreis Wohnen im Alter und Pflegeeinrichtungen**, weist auf das mit Herrn Suchanek am 22.03.2018 geplante Gespräch im Ministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales NRW hin. Ein Ziel sei u.a., das Image von stationären Pflegeeinrichtungen zu verbessern; weitere Themen: Pflegefachkräfte, Pflegegenotstand, Pflegeversicherung... Herr Heine ergänzt, dass der Grundsatz „Ambulant vor Stationär“ oft keine realen Einsparungen bewirke. Ein Besuch des AK im Petri-Stift sei im Mai geplant.

- Vorsitzender Herr Dr. Aubke greift Vorschläge zur Verbesserungen der Öffentlichkeitswirkung auf, die im **Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit** diskutiert und bewertet wurden:
  - Pressemitteilungen sollten möglichst über persönliche Kontakte zu den Redaktionen platziert werden
  - Eine „Seniorenratszeitung“ sei derzeit nicht realistisch
  - Sitzungen des Seniorenrates gelegentlich in Stadtteilen seien bei stadtteilbezogenen Themen wohl denkbar – würden ansonsten aber auch kritisch gesehen
  - Redaktionelle Berichte in Stadtteilzeitungen könnten über die den Bezirksvertretungen zugeordneten Kontaktpersonen eingebracht werden
  - Leserbriefe seien immer höchstpersönlich und nicht z. B. in der Funktion als Mitglied des Seniorenrates möglich
  
- Vorsitzender Herr Dr. Aubke berichtet über die **Arbeitsgruppe Prävention** der Landesgesundheitskonferenz. Eine Projektskizze zur Umsetzung des Präventionsgesetzes zu „gesund altern“ sei für ein Modell im Stadtteil Stieghorst erarbeitet worden. Ein Vorschlag von Vorsitzendem Herrn Dr. Aubke bezüglich Prävention in stationären Einrichtungen, sei nicht aufgegriffen worden.
  
- Frau Huber informiert zum **Runden Tisch Dornberg**. Nach einem Leitungswechsel sei die nächste Sitzung erst für den 05.06.2018 geplant.

-.-.-

**Zu Punkt 11      Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen**  
**- Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Es ist über keinen Sachstand zu berichten.

-.-.-

Vorsitzender Herr Dr. Aubke stellt die Nichtöffentlichkeit der Sitzung her.

---

Dr. Aubke  
(Vorsitzender)

---

Litke  
(Schriftführung)